



Philipp studiert Technische Physik auf der TU Graz und war letztes Jahr im Circle of Excellence. Im Gespräch berichtet er uns, wie er dieses Jahr erlebt hat.

CIRCLE OF EXCELLENCE

Wie bist du Excellence

Vor etwa einem Jahr wurde ich von einem ehemaligen Schulkollegen zu einer Infoveranstaltung des Circle of Excellence eingeladen. Zunächst war ich etwas skeptisch, weil das alles sehr elitär wirkte. Es brauchte dann noch einen Kaffee um mich für eine Bewerbung für den 2015er Jahrgang zu überzeugen. Nachdem ich zum Bewerbungsgespräch eingeladen worden war, erhielt ich kurz vor Weihnachten die Zusage.

Was macht man, wenn man zum Jahrgang gehört?

Mein Circle-Jahr begann Ende Jänner mit einem guten Buffet. Danach ging es an einem Wochenende im Februar mit einem Teambuilding weiter – schließlich sollte man die zwanzig anderen Jahrgangsmitglieder auch besser kennenlernen. Danach folgten Firmenevents, Soft-Skill-Seminare, Coachings, ein Ski-Wochenende und unser Jahrgangsjahrprojekt.



Das klingt nach sehr viel Zeitaufwand.

Das dachte ich mir zuerst auch. Im Schnitt gibt es einen Termin pro Woche. Allerdings werden die Termine immer so gelegt, dass man neben dem Studium gut Zeit dafür findet. Auf der anderen Seite ist das aber nicht so schlimm, da es viel mehr Freizeitaktivität ist als Pflicht. Es bleibt sogar genug Zeit, um sich privat zu einem Spieleabend oder einem Picknick zu treffen.

zum Circle of gekommen?

Jahr wurde ich von einem ehemaligen Schulkollegen

Abgesehen von den Freizeitaktivitäten – was bringt es dir für deine berufliche Zukunft?

Da ich noch etwas unentschlossen bin, wie es bei mir beruflich weitergehen soll, kann ich das noch gar nicht sagen. Aber da die Mitglieder aus den unterschiedlichsten Disziplinen kommen, konnte ich über den Tellerrand blicken und durch die Firmen berufliche Möglichkeiten sehen, an die ich davor nicht gedacht hatte.

Die Firmenpartner sind nicht unbedingt die erste Adresse für Techniker.

Auf den ersten Blick nicht. Allerdings hatten Techniker bei allen Firmen, etwa auch Beratungsunternehmen, gute Einstiegsmöglichkeiten.

Was war dein persönliches Highlight?

Grundsätzlich konnte ich bei jedem bisherigen Event etwas für mich mitnehmen. Mein Highlight war unser Jahrgangsjahrprojekt, bei dem wir Papier recycelten, aus dem wir Blöcke produzierten. Da konnte ich eine kleine Führungsaufgabe übernehmen wozu, ich in meinem technischen Studium noch nicht die Möglichkeit hatte.

Die Anforderungen auf der Homepage klingen sehr anspruchsvoll für mich. Wie viele Studierende haben tatsächlich Auslands- und Berufserfahrung, gute Noten und engagieren sich außeruniversitär?

Natürlich ist dies das Optimum. Mein Vierer im Zeugnis hat mich beispielsweise auch nicht an einer Aufnahme gehindert. Einige in unserem Jahrgang waren auch noch nie im Ausland. Im Endeffekt muss der Gesamteindruck stimmen. Für den Jahrgang sind immer engagierte Teamplayer gesucht und darüber sagen Noten schließlich auch nichts aus.

Der Circle of Excellence bietet Studierenden der Grazer Universitäten ein „High-Potential-Programm“ bestehend aus Seminaren, Coachings und Firmenworkshops an.

Infoveranstaltung: 22. Oktober 2015, 19:00 Uhr, Neue Technik (SR NT02052)

Bewerbungsfrist: 22. November 2015

Homepage: www.coe-graz.at